

Hr. John /  
Hr. Leberich

Schwetzingen 19.5.4

## Stellungnahme SWF – Fraktion zu S – Bahn Rhein – Neckar 2. Ausbaustufe

### Top 3

Herr Oberbürgermeister , meine Damen und Herren ,  
den vorliegenden Beschlussvorschlag zur 2. Ausbaustufe der S-Bahn  
Rhein-Neckar zwischen Karlsruhe und Mannheim muss man mit  
einem lachenden und weinenden Auge betrachten.

Lachend , weil sich die Planungen jetzt endlich konkretisieren , in  
Schwetzingen 3 Haltepunkte eingerichtet werden und Ende 2015 ein  
fixer Termin zur Inbetriebnahme feststeht.

Weinend , weil sich der von der Stadt Schwetzingen zu zahlende  
kommunale Kostenanteil um mehr als Fast 80 % von ursprünglich  
1 Mill 460 tausend auf 2 Mill 630 tausend Euro erhöht hat .

Trotzdem ist das nach unserer Meinung immer noch gut angelegtes  
Geld , denn will man langfristig den Individualverkehr von der Straße  
auf die Schiene bringen , so geht dies nur mit wohnungsnahen  
Haltepunkten , optimalem Zugmaterial und kurzzeitiger , verlässlicher  
Taktung.

Die 3 Haltepunkte bedeuten für Schwetzingen eindeutig<sup>eine</sup> Aufwertung  
der städtischen Infrastruktur und sind bei der Suche interessierter  
Neubürger nach Wohn - und Lebensraum ein wichtiger  
Standortfaktor. Die Umgestaltung des Bahnhofs Innenstadt mit dem  
Einbau von 2 Aufzügen am südlichen Ende der jetzigen  
Treppenanlage , die Abrampung zu den vorhandenen Bahnsteigen  
und der Anpassung der Zugänge zum Bahnsteig 1 an das jetzige  
Geländeniveau führen zu einer vollkommenen Barrierefreiheit des  
Bahnhofs und finden unsere ungeteilte Zustimmung.

Der Neubau des Haltepunkts Nordstadt sieht zwar auf den ersten Blick  
etwas überdimensioniert aus , doch auch hier glauben wir ist jeder  
Euro gut angelegt. 2 Aufzüge und Gehwege zur barrierefreien und

behindertengerechte Erschließung der Bahnsteige , die Verlängerung der Lärmschutzwand an der Berliner Straße um 100m , die Anbindung an den Vorhandenen und noch zu bauenden 2. Park – und Rideplatz bietet die optimale ~~optimale~~ Möglichkeit für Pendler aus Schwetzingen aber auch aus Plankstadt vom Auto auf die Bahn umzusteigen.

Zwingend einhergehend mit dieser Baumaßnahme muss allerdings die Beseitigung beider schienengleichen Bahnübergänge. Schon im Hinblick auf die Dauer der Bauzeiten ist es nach Beendigung der Arbeiten am Haltepunkt Nordstadt und Unterführung niemandem zu vermitteln , dass 2017 die Straße wieder auf längere Zeit gesperrt werden muss. Wir benötigen diese Verbindung dringend zur Erschließung des Gewerbegebiets Bundesbahnausbesserungsgelände , aber auch die Nutzung der neuen B 535 als innenstädtische Umfahrung hängt von der Beseitigung beider Bahnübergänge ab . Denn welchem Bewohner aus Nordstadt oder Kleinem Feld ist zu vermitteln er soll Innenstadt und Schlossplatz meiden , wenn er dann riskieren muss 10 Minuten vor einer geschlossenen Schranke zu stehen . Hier müssen Verwaltung und Stadtrat mit allen Mitteln versuchen eine gleichzeitige Umsetzung der Maßnahmen durchzusetzen.

Auch der Haltepunkt Hirschacker birgt noch Diskussionsbedarf . Hier sollten wir unbedingt auf den behindertengerechten Ausbau bestehen. Im Hinblick auf die späterer Nutzung des Kassernengeländes als Wohn – und oder Gewerbeflächen , oder den eventuellen Bau eines Bildungshauses an der Hirschacker Grundschule werden die erforderlichen Fahrgastbewegungen von mehr als 500 Personen am Tage ( Besuchungsgrenze für Aufzüge ) in naher Zukunft bestimmt erreicht. Eine großzügige Unterführung als Anbindung ~~zum~~ Naherholungsgebiet Dossenwald und als fußläufige Verbindung zu den Kassernflächen sollte ebenso geplant werden .

Einziges Wermutstropfen des Projekts ist leider wie immer das liebe Geld , von den bisherigen Praktiken der Bundesbahn ausgehend muss man damit rechnen , dass es bis zur endgültigen Fertigstellung der S-Bahn-Strecke nicht bei der geforderten städtischen Beteiligung von 2,6 Millionen bleiben wird .

Deshalb muss der Appell an die Verwaltung alle Möglichkeiten der Plan- und Kostenüberwachung sowie der Einflussnahme im

politischen und operativen Bereich wahrzunehmen , um die Interessen der Stadt durchzusetzen und die wenig transparenten Ausführungen der Bahn zu erhellen Eine fast 80% Kostensteigerung allein mit der Verlängerung der Bahnsteige von 140 auf 210 Meter und Baukostensteigerung <sup>zu berücksichtigen</sup> erscheinen uns etwas dürftig , trotzdem stimmt die SWF – Fraktion der Vorlage einstimmig zu.